

1. Allgemeine Angaben

Die NanoFocus AG hat ihren Sitz in Oberhausen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Duisburg unter HRB 13864 eingetragen. Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB. Die NanoFocus AG wurde am 14. November 2005 am Teilbereich Entry Standard des Open Market in Frankfurt börsennotiert. Seit dem 1. März 2017 ist das Unternehmen im Basic Board (einem privatrechtlichen Börsensegment der Börse Frankfurt innerhalb des gesetzlich definierten Freiverkehrs) gelistet und unterliegt dort nicht den Angabepflichten für börsennotierte Gesellschaften.

Die NanoFocus AG ist samt Tochtergesellschaften international als eines der technologisch führenden Unternehmen auf dem Gebiet der prozessnahen optischen und taktilen Oberflächenmesstechnik im Mikro- und Nanometerbereich tätig. Haupttätigkeiten des Unternehmens sind die Entwicklung, Fertigung sowie der weltweite Vertrieb von Geräten für die 3-D-Oberflächenanalyse. NanoFocus-Geräte werden vor allem für die Qualitätssicherung eingesetzt und eignen sich für nahezu alle Industriebranchen.

Die Gesellschaft stellt als Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB zum 31. Dezember 2016 erstmals auf freiwilliger Basis einen Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Vorschriften auf. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) sowie unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt.

Für den Konzernabschluss ist das Gliederungsschema der §§ 266 und 275 HGB für große Kapitalgesellschaften zugrunde gelegt worden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Aufgrund elektronischer Rechenhilfen können sich bei den Angaben in TEUR Rundungsdifferenzen ergeben. EUR-Beträge werden gerundet ohne Nachkommastellen angegeben.

2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1. Konsolidierung und Konzernstruktur

Der Konzernabschluss wurde mit Erstkonsolidierungszeitpunkt 1. Januar 2015 aufgestellt, damit zum 31. Dezember 2016 auf freiwilliger Basis entsprechende Vergleichswerte für das Geschäftsjahr 2015 bzw. den 31. Dezember 2015 ausgewiesen werden können. Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt wurden die Gesellschaften NanoFocus Materialtechnik GmbH (Oldenburg), mikroskin GmbH (Oberhausen), NanoFocus, Inc. (Glen Allen/Richmond, Virginia/USA) und NanoFocus Pte. Ltd. (Singapur) in den Konzern einbezogen. Die NanoFocus AG hält an allen Tochterunternehmen eine hundertprozentige Beteiligung am Kapital.

Die Ende 2015 erworbene Breitmeier Messtechnik GmbH mit Sitz in Ettlingen (nachfolgend „BMT“ genannt) wurde, nachdem alle kaufvertraglich vorgesehenen aufschiebenden Bedingungen Mitte Dezember 2015 erfüllt waren, auf den 31. Dezember 2015 erstkonsolidiert. Einbezogen wurden somit vor allem die Bilanzwerte des erworbenen Tochterunternehmens, wohingegen Erträge und Aufwendungen der BMT keine Auswirkungen auf die im Konzern für 2015 dargestellten Werte hatten. Der im Jahresabschluss

der BMT ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 266.827 EUR war aufgrund des Erstkonsolidierungszeitpunkts in voller Höhe Bestandteil des Eigenkapitals, welches im Rahmen der Kapitalkonsolidierung mit den von der NanoFocus AG gehaltenen Anteilen verrechnet wurde, und ist daher nicht Bestandteil des für 2015 angefallenen Konzernjahresfehlbetrags. Wäre die BMT bereits zum 1. Januar 2015 konsolidiert worden, hätten sich für das Vorjahr ein Konzernumsatz von 13.893 TEUR und ein Konzernjahresfehlbetrag von -1.235 TEUR ergeben.

Die BMT beliefert Hersteller und Zulieferer aus dem Nutzfahrzeugbereich mit automatisierten Inspektionssystemen und hat das Kunden- und Produktportfolio der NanoFocus AG erweitert. Die Breitmeier Messtechnik GmbH erwirtschaftete in 2015 einen Umsatz von ca. 2,7 Mio. EUR sowie eine EBIT-Marge von mehr als 10 %.

NanoFocus erwarb die BMT zu einem Maximalkaufpreis von rund 3,5 Mio. EUR, der sich im Wertansatz der Anteile an verbundenen Unternehmen auf Ebene der NanoFocus AG von 3.493 TEUR widerspiegelt. Der Kaufpreis war bzw. ist in mehreren fixen bzw. variablen Tranchen zwischen Ende 2015 und Anfang 2019 fällig. Ein Teil des Kaufpreises ist abhängig von der zukünftigen Erreichung bestimmter Umsatzziele (Earn-Out).

In 2015 wurde ein Teilbetrag des Kaufpreises in Höhe von 1.000 TEUR durch Barzahlung beglichen, weitere 800 TEUR waren zur Besicherung künftiger Kaufpreistraten als Festgeld angelegt. Im Laufe des Jahres 2016 wurde im Zuge einer Veränderung der Kaufpreismodalitäten u. a. das hinterlegte Festgeld in Höhe von 800 TEUR genutzt, um Festkaufpreistraten in Höhe von insgesamt 1.300 TEUR sowie eine variable Kaufpreisrate von TEUR 150 an den

Altgesellschafter der BMT zu zahlen. Im Dezember 2017 werden vertraglich noch 550 TEUR als Festkaufpreistraten fällig. Außerdem ist auf Basis aktueller Umsatzplanungen der BMT davon auszugehen, dass in 2018 und 2019 noch Auszahlungen von variablen Kaufpreistraten in Höhe von insgesamt maximal 550 TEUR erfolgen werden.

Zur Ermittlung des Wertansatzes der Breitmeier Messtechnik GmbH für die Erstkonsolidierung der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 wurde eine Kaufpreisallokation (PPA) durchgeführt. Auf Grundlage der PPA wurden immaterielle Vermögensgegenstände von 3.020 TEUR (Rechte an Entwicklungen und stille Reserven in Patenten), passive latente Steuern von 1.059 TEUR und ein Goodwill von 1.165 TEUR identifiziert. Ferner wurden u. a. folgende Vermögensgegenstände und Schulden erworben: Anlagevermögen (89 TEUR), Vorräte (368 TEUR), Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (22 TEUR), liquide Mittel (57 TEUR), Rückstellungen (163 TEUR) sowie Verbindlichkeiten (10 TEUR).

Sowohl der Goodwill als auch die immateriellen Vermögensgegenstände werden ab dem 1. Januar 2016 planmäßig linear abgeschrieben. Dem Goodwill liegt hierbei nach § 309 (1) i. V. m. 253 (3) Satz 3f. HGB eine erwartete Nutzungsdauer von zehn Jahren, den immateriellen Vermögensgegenständen entsprechend ihrem Charakter als Entwicklungsleistungen die konzerneinheitliche Nutzungsdauer von acht Jahren zugrunde. Im Berichtsjahr 2016 entstanden aus der Fortführung der in der PPA ermittelten Vermögensgegenstände und Schulden ein Abschreibungsaufwand von 494 TEUR sowie ein Ertrag aus der Auflösung passiver latenter Steuern von 132 TEUR.

2.2. Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Tochterunternehmen werden entsprechend den Anforderungen des § 308 HGB auf Basis der für die NanoFocus AG als Mutterunternehmen anwendbaren Bewertungsmethoden einheitlich bewertet. Abweichungen von diesem Grundsatz sind, falls notwendig, gesondert erläutert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode (§ 301 (1) HGB) und unter Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligungsbuchwerte mit dem auf diese entfallenden Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt ihres Erwerbs bzw. ihrer Erstkonsolidierung. Ein im Falle eines erworbenen Tochterunternehmens nach Kaufpreisallokation verbleibender Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Zur Schuldenkonsolidierung sind Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen miteinander verrechnet worden. Eine Konsolidierung von Drittschuldverhältnissen war nicht erforderlich.

Konzerninterne Umsatzerlöse, Materialaufwendungen sowie andere zwischen Konzerngesellschaften erzielte Aufwendungen und Erträge werden durch Konsolidierung eliminiert. Zwischengewinne aus Lieferungen und Leistungen oder anderen entgeltlichen Übertragungen werden entsprechend § 304 HGB ebenfalls eliminiert. Aus Konsolidierungsmaßnahmen entstandene latente Steuern sind im Konzernabschluss berücksichtigt.

2.3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

(a) Immaterielle Vermögensgegenstände und aktivierte Entwicklungen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Soweit bei der Herstellung zur betriebsbereiten Nutzung wesentliche interne Aufwendungen anfallen, werden diese zu Standardkostensätzen als Anschaffungsnebenkosten berücksichtigt. Als Nutzungsdauer werden grundsätzlich drei Jahre zugrunde gelegt, wenn sich nicht ein abweichender Zeitraum, z. B. aufgrund der Laufzeit eines Patents, ergibt. Individuell für Zwecke von NanoFocus erstellte Software, ERP-Software sowie umfangreiche Steuerungssoftware wird entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer über drei bis fünf Jahre abgeschrieben. Die im Zusammenhang mit dem von der Siemens Electronics Assembly Systems GmbH & Co. KG übernommenen SISCAN-Geschäftszweig aktivierten Schutzrechte und Softwareprogramme werden über einen Zeitraum von zehn Jahren abgeschrieben.

Forschungskosten werden im Jahr ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst. Auf bestimmte Projekte entfallende Entwicklungskosten werden als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert, wenn sicher ist, dass die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes technisch realisierbar ist und aus der Vermarktung zukünftige Überschüsse entstehen. Werden die Entwicklungsprojekte durch öffentliche Zuschüsse gefördert, so werden die vereinnahmten Zuschüsse erfolgsneutral als Anschaffungskostenminderung erfasst. Die aktivierten Entwicklungskosten werden über den Zeitraum abgeschrieben, in dem zukünftige Erlöse aus dem zugehörigen Entwicklungsprojekt erwartet werden.

Die Abschreibung beginnt mit dem Abschluss der Entwicklungsphase. Dies ist der Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Da eine Aktivierung der selbstgestellten immateriellen Vermögensgegenstände in der Steuerbilanz unzulässig ist, entsteht gegenüber der Handelsbilanz eine temporäre Differenz, die sich innerhalb der geschätzten Nutzungsdauer auflösen wird. Auf diese Differenz werden passive latente Steuern abgegrenzt. Im Geschäftsjahr 2016 fielen im NanoFocus-Konzern Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von insgesamt 2.106 TEUR an. Hiervon wurde ein Betrag von 501 TEUR unter den selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert.

Aus Unternehmenserwerben resultierende derivative Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwills) werden auf der Aktivseite gesondert ausgewiesen und planmäßig linear abgeschrieben. Die erwartete Abschreibungsdauer orientiert sich an der Schätzung, über welchen Zeitraum der immaterielle Vermögensgegenstand genutzt werden wird.

(b) Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten der selbstgestellten Anlagen werden die direkt zurechenbaren Kosten einbezogen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der jeweiligen Vermögensgegenstände.

Für die Abschreibungen werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 8 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre
Geringwertige Anlagegüter zwischen 150 und 1.000 EUR	5 Jahre
Geringwertige Anlagegüter bis 150 EUR	1 Jahr

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen oder Wertberichtigungen Rechnung getragen. Soweit die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

(c) Vorratsvermögen

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. In die Herstellungskosten werden alle direkt zurechenbaren Kosten sowie die Fertigungs- und Materialgemeinkosten einbezogen. Abschläge werden auf Vorräte in Abhängigkeit von ihrer Umschlagshäufigkeit sowie technischen Verwertbarkeit vorgenommen. Bei einem Tochterunternehmen werden vorhandene Fertigerzeugnisse retrograd ausgehend vom geschätzten Verkaufspreis bewertet. Für Hilfs- und Betriebsstoffe besteht im selben Tochterunternehmen ein Festwert von 12 TEUR.

(d) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung der Forderungen ausreichend Rechnung getragen. Sonstige Vermögensgegenstände sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

(e) Latente Steuern

Bei den latenten Steuern wird gemäß § 306 HGB bzw. § 274 HGB eine Abgrenzung für die voraussichtlichen zukünftigen Steuerbelastungen und Steuerentlastungen aufgrund handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede sowie aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Latente Steuerschulden werden auf alle zukünftig zu versteuernden temporären Differenzen gebildet. Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede und nicht genutzten steuerlichen Verlustvträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass das zu versteuernde Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvträge verwendet werden können. Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert bzw. erhöht, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch voraussichtlich verwendet werden kann. Latente Steueransprüche werden somit nur in dem Umfang angesetzt, in dem die Realisierung des zukünftigen wirtschaftlichen Vorteils wahrscheinlich ist. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden

werden nicht miteinander saldiert, Posten nach § 306 HGB mit denjenigen nach § 274 HGB zusammen ausgewiesen. Das Mutterunternehmen sowie die Tochterunternehmen unterliegen als steuerlich selbstständige Einheiten und aufgrund unterschiedlicher Standorte unterschiedlichen Ertragsteuersätzen. Maßgebend für die Bewertung der Steuerlatenzen sind die individuellen steuerlichen Verhältnisse der einzelnen Unternehmen.

(f) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen im Hinblick auf ihren Erfüllungsbetrag. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 (2) HGB mit dem ihrer jeweiligen Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst und zum Barwert ausgewiesen.

(g) Lieferantenverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

Die Lieferantenverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten werden zu Erfüllungsbeträgen bilanziert. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden in Fremdwährung erfasste Vermögenswerte höchstens mit ihren Anschaffungskosten angesetzt; nicht realisierte Gewinne werden bei langfristigen Fremdwährungsposten nicht erfasst.

(h) Fremdwährungsumrechnung

Berichtswährung des Konzernabschlusses ist der Euro. Die Einzelabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften mit einer vom Euro abweichenden Währung werden für die Einbeziehung in den Konzernabschluss nach der modifizierten Stichtagskursmethode im Sinne von § 308 a HGB in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt zum Devisenkassamittelkurs des jeweiligen Stichtags. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu Durchschnittskursen umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Aus der Umrechnung resultierende Differenzbeträge werden erfolgsneutral im Posten „Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Folgende Wechselkurse waren für die Währungsumrechnung maßgebend:

Wechselkurse	Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
	31.12.2016	31.12.2015	01.01.2015	2016	2015
1 USD = EUR	0,949	0,919	0,824	0,903	0,901

3. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Zusammensetzung und Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen sowie der Finanzanlagen ist aus dem nachfolgenden Konzern-Anlagenspiegel ersichtlich:

Anlagenspiegel zum 31.12.2016

	Anschaffungskosten					Stand: 31.12.2016 EUR
	Stand: 01.01.2016 EUR	Währungs- differenz EUR	Umbu- chungen EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte	3.411.454	0	0	500.984	0	3.912.438
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen/ Software	4.604.403	0	0	97.185	0	4.701.589
3. Geschäfts- oder Firmenwert	6.399.511	0	0	0	0	6.399.511
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	14.415.369	0	0	598.169	0	15.013.538
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	813.660		0	75.000	0	888.660
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.362.483	3.083	0	63.952	3.383	1.426.135
Summe Sachanlagen	2.176.143	3.083	0	138.952	3.383	2.314.795
III. Finanzanlagen						
1. Sonstige Ausleihungen	800.000	0	0	0	800.000	0
Summe Finanzanlagen	800.000	0	0	0	800.000	0
Gesamt	17.391.512	3.083	0	737.120	803.383	17.328.332

AfA-Stand: 01.01.2016	Währungs- differenz	Abschreibungen			Buchwert		
		Umbu- chungen	Zuführung	Abgänge	AfA-Stand: 31.12.2016	Stand: 31.12.2016	Stand: 31.12.2015
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
480.679	0	0	241.134	0	721.814	3.190.624	2.930.775
1.079.782	0	0	527.198	0	1.606.980	3.094.608	3.524.621
5.234.189	0	0	116.532	0	5.350.721	1.048.790	1.165.322
6.794.651	0	0	884.864	0	7.679.515	7.334.023	7.620.718
612.119	0	0	79.767	0	691.886	196.774	201.541
1.170.030	3.044	0	82.779	3.383	1.252.469	173.665	192.453
1.782.149	3.044	0	162.546	3.383	1.944.355	370.440	393.994
0	0	0	0	0	0	0	800.000
0	0	0	0	0	0	0	800.000
8.576.800	3.044	0	1.047.410	3.383	9.623.870	7.704.462	8.814.712

3.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Lizenzen in Höhe von 3.095 TEUR beinhalten insbesondere die im Rahmen der Akquisition der BMT zum 31. Dezember 2015 erworbenen und im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögensgegenstände (Rechte an Entwicklungen und stille Reserven) von 2.643 TEUR. Zudem ist zum Berichtszeitpunkt ein aus dem Erwerb der BMT resultierender Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) in Höhe von 1.049 TEUR aktiviert.

3.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.686 TEUR enthalten, die innerhalb eines Jahres fällig sind.

	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inländischer Konzerngesellschaften	1.436
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausländischer Konzerngesellschaften	1.250
Bilanzwert	2.686

Weitere 200 TEUR entfallen auf sonstige Vermögensgegenstände, die im Wesentlichen Steuerforderungen und Forderungen aus Förderprojekten beinhalten. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 6 TEUR eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

3.3. Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Disagio aus der Begebung einer Inhaber-Schuldverschreibung mit einem Buchwert von TEUR 26 enthalten.

3.4. Latente Steueransprüche/Latente Steuerschulden

Im Berichtsjahr betrug der Körperschaftsteuersatz 15,825 % und der Gewerbesteuersatz 19,25 %, woraus für die deutschen Konzerngesellschaften ein durchschnittlicher Ertragssteuersatz von 35,075 % resultierte, welcher der Berechnung latenter Steuern zugrunde gelegt wurde. Für die NanoFocus Inc. betrug der entsprechende Steuersatz 40,0 % und für die NanoFocus Pte. Ltd. 16,0 %.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzpositionen und auf steuerliche Verlustvorträge entfallen die folgenden bilanzierten aktivierten und passiven latenten Steuern:

Latente Steuern in TEUR	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	0	364	1.649	1.694
Vorräte	156	200		
Forderungen			258	98
Steuerlich nutzbare Verlustvorträge	674	899		
Bilanziell ausgewiesene latente Steuern	830	1.463	1.907	1.792

Für körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 5.058 TEUR und für gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 3.526 TEUR wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Im Zusammenhang mit Wertberichtigungen auf Forderungen gegen Konzernunternehmen sowie der Aktivierung von Entwicklungsprojekten wurden den passiven latenten Steuern in 2016 insgesamt 247 TEUR zugeführt. Auflösungen in Höhe von 132 TEUR ergaben sich aus der Folgebilanzierung der Kaufpreisallokation (PPA) der BMT.

	EUR	Anzahl
Stand: 1. Januar 2016	4.200.000	4.200.000
Barkapitalerhöhung gem. Beschluss vom 09.06.2016	330.000	330.000
Barkapitalerhöhung gem. Beschluss vom 18.11.2016	1.110.786	1.110.786
Stand: 31. Dezember 2016	5.640.786	5.640.786

3.5. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt 5.640.786 EUR und ist aufgliedert in 5.640.786 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem Gegenwert von umgerechnet je 1,00 EUR. Das gezeichnete Kapital hat sich im Geschäftsjahr infolge von zwei Kapitalerhöhungen durch Ausnutzung des genehmigten Kapitals wie folgt entwickelt:

3.6. Angaben zu ausschüttungsgesperrten Beträgen

Aus der Aktivierung der Entwicklungskosten als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände sowie der aktiven latenten Steuern auf Ebene der NanoFocus AG ergibt sich, nach Abzug der passiven latenten Steuern in Höhe von 722 TEUR, ein nicht zur Ausschüttung verfügbarer Betrag von insgesamt 2.011 TEUR. Hiervon entfallen bei der NanoFocus AG 1.337 TEUR auf selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände und 674 TEUR auf aktive latente Steuern.

3.7. Genehmigtes Kapital/Bedingtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2016 ermächtigt worden, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 28. Juni 2021 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um ursprünglich insgesamt bis zu 2.100.000 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden.

Die NanoFocus AG platzierte im Rahmen der am 9. Juni 2016 beschlossenen Kapitalerhöhung unter Bezugsrechtsausschluss insgesamt 330.000 neue Aktien zu einem Ausgabepreis von 2,60 EUR je Aktie. Das Grundkapital der NanoFocus AG erhöhte sich somit von bisher 4.200.000 EUR um 330.000 EUR auf 4.530.000 EUR. Die Kapitalerhöhung erfolgte gegen Bareinlage. Der auf die neuen Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals hat 10 % des zum Zeitpunkt der Ausgabe vorhandenen Grundkapitals nicht überstiegen und der Ausgabebetrag hat den Börsenpreis zum Beschlusszeitpunkt nicht wesentlich unterschritten. Daher wurde entsprechend der von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung von der Möglichkeit des vereinfachten Bezugsrechtsausschlusses gemäß §§ 203, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG Gebrauch gemacht. Der Bruttoemissionserlös in Höhe von 858.000 EUR diente der Working-Capital-Finanzierung.

Zudem hat NanoFocus eine Bezugsrechtskapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital zur Wachstumsfinanzierung erfolgreich abgeschlossen. Es wurden 1.110.786 Stückaktien zu einem Preis von je 1,75 EUR platziert. Davon wurden von Altaktionären im Rahmen ihres Bezugsrechts und durch den Überbezug insgesamt 648.803 Aktien erworben. Zudem wurden bei einer Privatplatzierung im Anschluss

an die Bezugsfrist 461.983 Aktien von institutionellen Investoren gezeichnet. Mit dem Bruttoemissionserlös in Höhe von 1,94 Mio. EUR sicherte sich NanoFocus das nötige Working Capital zur Wachstumsfinanzierung. So diente der Mittelzufluss insbesondere der Finanzierung von Demoplanen für die Vertriebsunterstützung. Mit dem Mittelzufluss kann NanoFocus das Potenzial wachsender Nachfrage nach produktionsnaher optischer Messtechnik auf Basis bestehender Lösungen, die in den Vorjahren erfolgreich entwickelt wurden, konsequent erschließen. Durch die weitere Kapitalerhöhung stieg das Grundkapital der NanoFocus AG von 4.530.000 EUR um 1.110.786 EUR auf 5.640.786 EUR.

Das Genehmigte Kapital 2016 besteht nach dieser teilweisen Ausnutzung noch in Höhe von 989.214 EUR.

Im Februar 2014 hat die NanoFocus AG eine Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtnennbetrag von 1.350.000 EUR begeben. Die Wandelschuldverschreibung ist eingeteilt in 1.350 auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Teilschuldverschreibungen mit einem rechnerischen Nennbetrag von je 1.000 EUR. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am 6. Februar 2019 (Endfälligkeitstermin). Die Teilschuldverschreibungen werden mit 5,0 % p. a. verzinst. Sofern die Teilschuldverschreibungen nicht bis zum Endfälligkeitstermin zurückgezahlt, gewandelt, entwertet oder zurückerworben wurden, wird die NanoFocus AG diese am Endfälligkeitstermin zu 115 % des Nennbetrags zurückzahlen. Das Wandlungsrecht für 300.000 Aktien kann bis zum Endfälligkeitstermin grundsätzlich jederzeit ausgeübt werden; der Wandlungspreis beläuft sich auf 4,50 EUR. Die Anzahl der Aktien und der Wandlungspreis können sich infolge der Regelungen zum Verwässerungsschutz künftig u. U. ändern.

Das Grundkapital ist gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juli 2015 um 1.225.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 1.225.000 neuen Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015). Die Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Gläubiger von ihren Wandlungsrechten Gebrauch machen.

3.8. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage erhöhte sich im Geschäftsjahr 2016 um 1.361 EUR auf 9.965 TEUR aufgrund der im Zuge der beiden Kapitalerhöhungen erzielten Aufgelder.

	EUR
Stand: 1. Januar 2016	8.603.450
Einstellung aufgrund Kapitalerhöhung durch Bareinlagen (Juni 2016)	528.000
Einstellung aufgrund Kapitalerhöhung durch Bareinlagen (Dezember 2016)	833.089
Stand: 31. Dezember 2016	9.964.539

3.9. Gewinnrücklage

Die Gewinnrücklagen liegen gegenüber 2015 unverändert bei 1.165 TEUR.

3.10. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital dienen der Erfassung von Differenzen, die aus der Währungsumrechnung des Abschlusses der ausländischen Tochtergesellschaft NanoFocus Inc. nach der modifizierten Stichtagskursmethode entstehen. Die Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung hat sich im Geschäftsjahr 2016 um -31 TEUR auf -57 TEUR reduziert.

3.11. Sonstige Rückstellungen

in EUR	31.12.2016	31.12.2015
Urlaubsverpflichtungen	41.680	46.920
ausstehende Rechnungen	4.080	30.762
Abschlusserrstellungs-/ Prüfungs- und Beratungskosten	52.075	37.680
Erfindervergütungen	0	2.209
Gewährleistungen	82.600	151.500
Berufsgenossenschaft/ Schwerbehinderten-abgabe	35.590	40.350
Archivierungskosten	17.300	17.300
Bonuszahlungen	152.226	95.500
Provisionen	15.206	12.461
variabler Kaufpreis SISCAN	190.684	120.030
Zinsen Wandelanleihe	117.505	76.895
variabler Kaufpreis Breitmeier	531.113	675.309
Stand: 31.12.2016	1.240.059	1.306.916

3.12. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse, insbesondere Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen, sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten von Seiten des NanoFocus Konzerns bestehen zum 31. Dezember 2016 nicht.

3.13. Verbindlichkeitenspiegel

	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit			Gesamt
	von bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
	TEUR	TEUR	TEUR	
1. Anleihen konvertibel	0	1.350	0	1.350
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	331	0	0	331
3. Erhaltene Anzahlungen	618	0	0	618
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.670	0	0	1.670
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.712	0	0	1.712
	4.331	1.350	0	5.681

Von den Verbindlichkeiten ist ein Teilbetrag von TEUR 550 durch die Verpfändung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und ein Teilbetrag von TEUR 1.000 durch Sicherungsübereignung von Miet- und Demogeräten besichert.

3.14. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum Berichtszeitpunkt bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 331 TEUR. Der Betrag beinhaltet zum Stichtag zwei Darlehen von insgesamt 36 TEUR und Kontokorrentverbindlichkeiten von 295 TEUR. Es besteht ein Kontokorrentrahmen in Höhe von 500 TEUR, abzüglich der Absicherung der Avale.

Nr.	Darlehens-Nr.	ursprünglicher Darlehensbetrag	Verbindlichkeit zum Stichtag	Zinssatz p. a.	Tilgung	Laufzeit
1.	6002650346	500.000 EUR	13.028 EUR	5,87 %	monatlich seit 30.10.2007	10 Jahre bis 30.09.2017
2.	6002650353	895.000 EUR	23.320 EUR	5,87 %	monatlich seit 30.10.2007	10 Jahre bis 30.09.2017

Sicherung für beide Darlehen:

- 1) Sicherungsübereignung des Warenlagers in Oberhausen
- 2) Abtretung von Außenständen der Kunden A-Z (Globalzession)

Die Zinssätze der zwei Darlehen sind für die gesamte Laufzeit festgeschrieben. Zugunsten von NanoFocus gibt es zum 31. Dezember 2016 für Mietdeponatverbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen Bankbürgschaften seitens verschiedener Kreditinstitute in einer Gesamthöhe von rund 138 TEUR, davon 69 TEUR besichert. Weiterhin besteht ein Kautionsversicherungsvertrag mit der R+V Versicherung zur Übernahme von Bürgschaften und Garantien, der mit 100 TEUR besichert ist.

4. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

4.1. Umsatzerlöse

Umsatz nach Business Units (TEUR)	31.12.2016	31.12.2015
Standard/Labor	6.665	6.768
Automotive	2.967	639
Semiconductor	1.740	2.715
OEM	945	1.033
Gesamt	12.317	11.156

Umsatz nach Regionen (TEUR)	31.12.2016	31.12.2015
Europa	7.428	6.498
Asien	3.083	2.519
Nordamerika	1.790	2.116
Südamerika	16	23
Gesamt	12.317	11.156

4.2. Angabe der Prüfungshonorare und sonstiger Beratungsleistungen

Als Honorare für den Konzern-Abschlussprüfer wurden im Geschäftsjahr 2016 für Prüfungsleistungen ein Betrag in Höhe von 42 TEUR und für sonstige Beratungsleistungen ein Betrag von 11 TEUR berücksichtigt, wobei ein Teilbetrag von 34 TEUR unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen wird. Honorare für Bestätigungsleistungen oder Steuerberatungsleistungen fielen seitens des Abschlussprüfers nicht an.

5. Sonstige Angaben

5.1. Vorstände und Aufsichtsrat

Vorstand

Jürgen Valentin, Vorstand Technologie (CTO) und Vorstandssprecher, Duisburg, Dipl.-Physiker (bis 1. April 2017)

Marcus Grigat, Vorstand Operations (COO), Wesel, Dipl.-Ingenieur

Joachim Sorg, Vorstand Administration, Finanzen und Controlling (CFO), Kalbach, Bankfachwirt

Die Gesamtbezüge des Vorstandes belaufen sich im Berichtsjahr auf rund 403 TEUR. Diese gliedern sich wie folgt auf:

	EUR
Jürgen Valentin	131.608
Marcus Grigat	131.889
Joachim Sorg	139.455

In den Gesamtbezügen des Vorstandes sind keine variablen Vergütungen enthalten. Es wurden Sachbezüge von 50 TEUR gewährt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich satzungsgemäß aus drei Mitgliedern zusammen:

Dr. Hans Hermann Schreier, Gründer und Vorstandsvorsitzender a. D., Oldenburg, Aufsichtsratsvorsitzender

Ralf Terheyden, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Bad Zwischenahn, stellvertretender Vorsitzender

Felix Krekel, Geschäftsführer der K2-flats & homes Beteiligungs GmbH, Kiel, Aufsichtsratsmitglied

Ersatzmitglied

Prof. Dr.-Ing. Stefan Altmeyer, Fachhochschule Köln, Institut für Angewandte Optik und Elektronik, Köln

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf rund 59 TEUR.

5.2. Angaben zum Aufsichtsrat

Dr. Hans Hermann Schreier (Aufsichtsratsvorsitzender)

Hans Hermann Schreier (*1946) ist Gründer und Vorstandsvorsitzender a. D. der NanoFocus AG. Hans Hermann Schreier hat sein berufliches Leben den technologieorientierten Unternehmungen TOU gewidmet. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in Innovationen umzusetzen und die wirtschaftliche Nutzung unternehmerisch zu gestalten waren Freude und Herausforderung zugleich. Als Geschäftsführer eines Technologie- und Gründerzentrums hat er technologieorientierte Unternehmer begleitend beraten.

Seit der Gründung des Hightech-Unternehmens NanoFocus im Jahr 1994 bis zum Jahr 2009 war er Vorstandsvorsitzender der börsennotierten Gesellschaft. Seit dem 1. Januar 2010 ist Hans Hermann Schreier als Senior Advisor für ausgewählte strategische Projekte der Adrem Consulting GmbH verantwortlich und war auch seit dieser Zeit beratend für die Gesellschaft tätig.

Seit dem 11. Juli 2012 steht Herr Dr. Hans Hermann Schreier, nach einer zweijährigen Cooling-off-Phase gem. ARUG/Corporate Governance, dem Aufsichtsrat der NanoFocus AG vor.

Ralf Terheyden (stellvertretender Vorsitzender)

Ralf Terheyden (*1965) studierte BWL an der Universität in Göttingen. Als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer bei einer der großen weltweit tätigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften konnte er eine fundierte Berufspraxis legen, um danach einen Schwerpunkt im Bereich Corporate Finance zu intensivieren. Von 1997 bis 1999 standen daher Sanierungs- und Beratungsaufgaben im Bereich M&A im Vordergrund. Im Jahr 2000 wechselte er zu einer großen mittelständischen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und leitete den Bereich Unternehmensfinanzierung. Eine renommierte Prüfungsgesellschaft in London war die nächste Station in der Vita.

Seit Mai 2003 ist Herr Terheyden als Wirtschaftsprüfer, Diplom-Kaufmann und Steuerberater selbstständig als Gesellschafter und Geschäftsführer, seit September 2004 in eigener Gesellschaft. Im März 2007 eröffnete Herr Terheyden ein zweites Büro.

Herr Terheyden unterstützt die Elterninitiative krebskranker Kinder Oldenburg e. V. Seit dem Jahr 2007 ist er im Aufsichtsrat der NanoFocus AG und stand diesem zwischen 2007 und 2012 vor.

Felix Krekel

Felix J. Krekel (*1967) gehört dem Aufsichtsrat der NanoFocus AG seit dem 28.06.2007 an. Er ist als Unternehmensberater, u.a. im Bereich der Unternehmensfinanzierung, tätig und Geschäftsführer der K2-flats & homes Beteiligungs GmbH. Von Juni 2012 bis September 2015 gehörte Herr Krekel der Geschäftsführung der Hanseatischen Immobilien Treuhand GmbH + Co. an, deren Vorsitz er von Anfang 2014 bis zu seinem Ausscheiden innehatte. Von November 2006 bis Oktober 2011 gehörte er dem Vorstand der im Entry Standard gelisteten DESIGN Bau AG an, die er zeitweise als Alleinvorstand führte. In der CD Deutsche Eigenheim AG, einem Joint Venture mit der börsennotierten conwert Immobilien Invest SE, übte er darüber hinaus die Funktion des Vorstandsvorsitzenden von Juli 2008 bis Mai 2012 aus.

Aus seiner 10-jährigen Tätigkeit für HSBC Trinkaus, zuletzt als Director Institutional Equity Sales, bringt er umfangreichen Kapitalmarkthintergrund und Kontakte für NanoFocus ein. Der gelernte Bankkaufmann Herr Krekel ist Diplom-Kaufmann und Certified International Investment Analyst (CIIA).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates waren während der letzten fünf Jahre weder Mitglied eines Verwaltungs-, Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsorgans noch Partner eines Unternehmens oder einer Gesellschaft.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind unter der Geschäftsanschrift der Gesellschaft: Max-Planck-Ring 48, 46049 Oberhausen, erreichbar.

Die Gesellschaft hat den Mitgliedern des Aufsichtsrates derzeit weder Darlehen gewährt noch Bürgschaften oder Gewährleistungen für sie übernommen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind und waren nicht an Geschäften außerhalb der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft während des laufenden und des vorhergehenden Geschäftsjahres oder an derartigen Geschäften, die noch nicht endgültig abgeschlossen sind, in weiter zurückliegenden Geschäftsjahren beteiligt.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden 15 turnusmäßige Sitzungen durchgeführt.

5.3. Arbeitnehmer

Im Durchschnitt* wurden (entsprechend der Größenmerkmale des Unternehmens nach § 267 HGB) folgende Arbeitnehmer in folgenden Gruppen beschäftigt:

	2016	2015
Angestellte in Vollzeit	82	78
Angestellte in Teilzeit	9	6
Gesamt	91	84

* Zur Durchschnittsermittlung wurden die jeweiligen Quartalsendbestände herangezogen.

Der NanoFocus-Konzern beschäftigte außerdem durchschnittlich zwei Praktikanten/Diplomanden in 2016 (2015: zwei).

5.4. Anteilsbesitz

In den Konzernabschluss der NanoFocus AG zum 31. Dezember 2016 wurden alle nachfolgend aufgeführten Gesellschaften einbezogen. An allen Unternehmen hält NanoFocus eine 100 %-Beteiligung:

Firma	Sitz	Beteiligungsart	Eigenkapital 31.12.2016	Anteile am Kapital	Jahres- ergebnis 2016*
NanoFocus Materialtechnik GmbH	Oldenburg	Stammanteile	8 TEUR	100%	- 8 TEUR
NanoFocus Inc.	Glen Allen/ Virginia	Stammanteile	-388 TUSD	100%	- 8 TUSD
NanoFocus Pte. Ltd.	Singapur	Stammanteile	-110 TEUR	100%	-53 TEUR
mikroskin GmbH	Oberhausen	Stammanteile	817 TEUR	100%	-1.118 TEUR
Breitmeier Messtechnik GmbH	Ettlingen	Stammanteile	367 TEUR	100%	68 TEUR*

* vor Ergebnisabführung

Die NanoFocus Materialtechnik GmbH verwaltet ausschließlich Schutzrechte, die NanoFocus, Inc. und die NanoFocus Pte. Ltd. sind Vertriebsniederlassungen. Die mikroskin GmbH ist zuständig für die Entwicklung, Produktion und für den Vertrieb von Mess- und Auswerteverfahren zur Unterstützung der Erbringung von medizinischen und kosmetischen Leistungen im Hautbereich.

Die in 2015 erworbene BMT beliefert Hersteller und Zulieferer aus dem Nutzfahrzeugbereich mit automatisierten Inspektionssystemen. Mit der BMT wurde in 2016, nach Zustimmung sowohl der Haupt- als auch der Gesellschafterversammlung, ein Gewinnabführungsvertrag mit Wirkung ab dem 1. Januar 2016 für eine Mindestlaufzeit von fünf Jahren geschlossen.

5.5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die folgenden Verpflichtungen aus mehrjährigen Miet- und Leasingverträgen betreffen überwiegend Bürogebäude und Kraftfahrzeuge.

	TEUR
für das Geschäftsjahr 2017	687
für die Geschäftsjahre 2018 bis 2021	1.962
für die Geschäftsjahre ab 2022	3.335
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	5.984

Die bestehenden Verpflichtungen aus der Übernahme des SISCAN-Geschäftsbereichs für die Zahlung der variablen Kaufpreiskosten laufen zum Ende des Geschäftsjahres 2017 aus.

5.6. Entsprechenserklärung

Seit dem 1. März 2017 ist das Unternehmen im Basic Board (einem privatrechtlichen Börsensegment der Börse Frankfurt innerhalb des gesetzlich definierten Freiverkehrs) gelistet. Somit liegt grundsätzlich keine Verpflichtung zur Abgabe einer Erklärung gemäß § 161 AktG vor. Bereits im Jahr 2006 wurde erstmals die Entsprechenserklärung gemäß Corporate Governance auf freiwilliger Basis abgegeben. Die freiwillige Unterwerfung soll zusätzliche Transparenz in die Unternehmenskommunikation bringen.

Vorstand und Aufsichtsrat der NanoFocus AG haben die Erklärung nach § 161 AktG zur Anwendung des Corporate Governance Kodex am 22. Dezember 2016 erneuert und den Aktionären auf der Website www.nanofocus.de dauerhaft zugänglich gemacht.

5.7. Nachtragsbericht

Anfang April 2017 wurde bekannt gegeben, dass der langjährige Vorstand Technologie (CTO) und Vorstandssprecher der NanoFocus AG, Dipl.-Phys. Jürgen Valentin, mit Wirkung zum 1. April 2017 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden ist. Er übernimmt zukünftig die Geschäftsführung der NanoFocus Materialtechnik GmbH, Oldenburg. Weitere Ereignisse mit besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag nicht eingetreten.

Oberhausen, den 3. Mai 2017

NanoFocus AG
Vorstand



Marcus Grigat



Joachim Sorg

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der NanoFocus AG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 geprüft.

Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzern-Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzern-Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzern-Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzern-Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzern-Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der Konzern-Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, 4. Mai 2017

Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Graf von Kanitz Schulz-Danso
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Rechtliche und steuerliche Grundlagen des Mutterkonzerns

Firma

NanoFocus AG

Sitz

Oberhausen

Gegenstand des Unternehmens

Entwicklung, Erstellung und Vertrieb von optoelektronischen Messsystemen und Qualitätssicherungssystemen sowie die damit zusammenhängenden Mess-, Service- und Beratungsdienstleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen, insbesondere zum Erwerb und zur Veräußerung von Grundstücken, zur Errichtung von Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen im In- und Ausland, zur Beteiligung an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art sowie zum Abschluss von Interessensgemeinschaftsverträgen.

Handelsregister

Amtsgericht Duisburg, HRB 13864

Satzung

26. Oktober 2001, zuletzt geändert durch den Beschluss vom 21. Dezember 2016.

Geschäftsjahr

Kalenderjahr

Grundkapital

5.640.786,00 EUR

Es handelt sich um 5.640.786 Stückaktien, die auf den Inhaber lauten.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 28. Juni 2021 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 2.100.000,00 EUR durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2016). Den Aktionären ist hierbei grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren, das der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats in bestimmten Fällen ganz oder teilweise ausschließen kann. Das genehmigte Kapital 2016 bestand nach teilweiser Ausschöpfung zum 31. Dezember 2016 noch in Höhe von 989.214,00 EUR.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 300.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 300.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag von je 1,00 EUR bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2012/1). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie (i) die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungsrechten oder Optionsscheinen, die gemäß den von der Gesellschaft oder von unter Leitung der Gesellschaft stehenden Konzernunternehmen bis zum 10. Juli 2017 ausgegebenen Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen bestehen bzw. diesen beigefügt sind, von ihren Wandlungs- und/oder Optionsrechten Gebrauch machen oder (ii) die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger der von der Gesellschaft bis zum 10. Juli 2017 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen, in den Fällen (i) und (ii) jeweils soweit nicht eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um weitere 125.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 125.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag von je 1,00 EUR bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2012/II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber Aktienoptionen, die im Rahmen des Aktienoptionsplans 2012 in der Zeit bis zum 10. Juli 2017 ausgegeben werden, von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um weitere 1.225.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 1.225.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag von je 1,00 EUR bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2015). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungsrechten oder Aktienoptionen, die in der Zeit bis zum 30. Juni 2020 ausgegeben werden, von ihrem Wandlungs- oder Optionsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt.

Wandelschuldverschreibung

Die Gesellschaft hat im Februar 2014 eine Wandelschuldverschreibung in einem Gesamtnominalbetrag von 1.350.000,00 EUR begeben. Die Wandelschuldverschreibung ist eingeteilt in 1.350 untereinander gleichrangige Teilschuldverschreibungen mit einem rechnerischen Nennbetrag von 1.000,00 EUR. Die Schuldverschreibung, deren Laufzeit am 6. Februar 2019 (Endfälligkeitstermin) endet, wird mit 5,0 % p. a. verzinst.

Sofern die Teilschuldverschreibungen nicht bis zum Endfälligkeitstermin zurückgezahlt, gewandelt, entwertet oder zurückerworben wurden, wird die Gesellschaft diese am Endfälligkeitstermin zu 115 % des Nominalbetrags zurückzahlen. Das Wandlungsrecht mit Anspruch auf insgesamt 300.000 Aktien bei einem Wandlungspreis von 4,50 EUR je Aktie kann bis zum Endfälligkeitstermin grundsätzlich jederzeit ausgeübt werden. Die Anzahl der Aktien und der Wandlungspreis unterliegen Regelungen zum Verwässerungsschutz und können sich daher zukünftig noch ändern.

Inhaber-Schuldverschreibung

Die Gesellschaft hat im November 2016 an einen privaten Gläubiger eine Inhaber-Schuldverschreibung in einem Volumen von 1.000.000,00 EUR begeben. Die Auszahlung der Schuldverschreibung erfolgte unter Einbehalt eines Disagios zu 97 %. Vertraglich vorgesehen ist eine Laufzeit bis November 2017 (zwölf Monate), wobei ab Mai 2017 eine frühzeitige Tilgung seitens der Gesellschaft möglich ist. Die Verpflichtungen aus der Schuldverschreibung werden mit 9,0 % p. a. verzinst und dienen der Finanzierung des operativen Geschäfts. Zur Sicherung der Ansprüche hat die Gesellschaft Teile des Anlagevermögens (Demogeräte) sicherungsübereignet.

Unternehmenskaufvertrag

Mit notariellem Kaufvertrag vom 10. November 2015 erwarb die Gesellschaft sämtliche Geschäftsanteile an der Breitmeier Messtechnik GmbH, Ettlingen, in Höhe von nominal 100.000,00 EUR. Kaufvertraglich hatte sich die Gesellschaft zur Erbringung eines Gesamtkaufpreises von maximal 3.550 TEUR in bar verpflichtet. Vorgesehen waren ursprünglich sieben fixe Kaufpreisraten bis 2019 über insgesamt 2.850 TEUR. Darüber hinaus wurden variable Kaufpreiszahlungen (Earn-Out) in Abhängigkeit von der Umsatzentwicklung der erworbenen Gesellschaft im Zeitraum von 2015 bis 2018 in einer maximalen Höhe von 700 TEUR vereinbart.

Durch notarielle Vereinbarung vom 30. September 2016 wurde die ursprüngliche Fristigkeit einzelner Kaufpreisbestandteile geändert. Gleichzeitig wurden sämtliche im Eigentum der Gesellschaft stehenden Geschäftsanteile an der Breitmeier Messtechnik GmbH an den Verkäufer zur Besicherung des noch offenen Kaufpreises verpfändet. Zum 31. Dezember sind für Verpflichtungen aus dem Unternehmenserwerb noch Verbindlichkeiten von 550 TEUR sowie Rückstellungen von 531 TEUR passiviert. Die entsprechenden Beträge sind im Zeitraum zwischen Ende 2017 und Anfang 2019 fällig.

Eigene Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der vorhandenen Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung gilt bis zum 10. Juli 2017. Erworbenene eigene Aktien dürfen durch den Vorstand zum Erwerb von Unternehmen und Beteiligungen

oder zur Tilgung von Verbindlichkeiten verwendet werden. Ferner können sie mit Zustimmung des Aufsichtsrates an Dritte veräußert oder zur Herabsetzung des Grundkapitals eingezogen werden.

Hauptversammlung

Auf der Hauptversammlung am 29. Juni 2016 wurde

- ▶ der vom Vorstand aufgestellte, von der Roever Broenner Susat Mazars Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene und vom Aufsichtsrat gebilligte und damit festgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 nebst Lagebericht und Bericht des Aufsichtsrates vorgelegt,
- ▶ dem Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt,
- ▶ die Roever Broenner Susat Mazars Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 gewählt,
- ▶ dem Abschluss eines Gewinnabführungsvertrags mit der Breitmeier Messtechnik GmbH, Ettlingen, als verpflichtetem Unternehmen mit Wirkung zum 1. Januar 2016 und für eine Dauer von mindestens fünf Zeitjahren zugestimmt.

Größe der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Vorstand

Jürgen Valentin, Duisburg, CTO (bis 1. April 2017)

Marcus Grigat, Wesel, COO

Joachim Sorg, Kalbach, CFO

Die Vorstandsmitglieder sind gemeinschaftlich mit einem anderen Vorstand oder Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft befugt.

Prokura

Volker Hildebrandt, Brüggen

Birgit Plehm, Mülheim an der Ruhr

Die Prokuristen vertreten die Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied.

Aufsichtsrat

Dr. Hans Hermann Schreier, Vorsitzender

Ralf Terheyden, stellvertretender Vorsitzender

Felix Kreckel, Aufsichtsratsmitglied

Prof. Dr.-Ing. Stefan Altmeyer

(Ersatzmitglied Aufsichtsrat, Fachbeirat)

Steuerliche Verhältnisse

Das Unternehmen wird beim Finanzamt Oberhausen-Süd unter der Steuernummer 124/5728/0847 geführt. Die Veranlagungen zur Körperschaftsteuer und zur Gewerbesteuer sind bis für das Jahr 2015 erfolgt.

Die letzte steuerliche Außenprüfung umfasste die Veranlagungszeiträume 2005 bis 2009.